

??? und der Super-Papagei

-Hörspielskript-

Person	Kommentare	Was wird gesprochen?
	<i>Anfangsmusik</i>	
	<i>Vogelgezwitscher, Schritte</i>	
	<i>Hilferufe</i>	
Justus		Hey, Peter, jemand ruft um Hilfe.
Peter		Ich hab's gehört. (<i>zögert</i>) War das nun ein Mann oder eine Frau?
Justus	<i>überlegt</i>	Hm, vielleicht keins von beiden
Peter	<i>verwundert</i>	Keins von beiden? Wie meinst du das Just? Vielleicht ein Kind. Oder ob es Mr. Malcolm Fentriss war? Dann wäre es doch ein Mann gewesen.
Justus		Ich weiß nicht.
Peter	<i>stöhnt</i>	Oh Mensch, Just, wir zieh'n los, um einen verschwundenen Papagei zu suchen, und bevor wir noch im Haus sind, schreit jemand um Hilfe.
Justus		Hm.
Peter		Ich hoffe nur, daß dies nicht schon wieder ein komplizierter Fall wird.
Justus		Im Gegenteil, es fängt doch recht aussichtsreich an. (<i>horcht</i>) Hm. Scheint sich alles wieder beruhigt zu haben. Wir sehen mal nach.
Peter	<i>ängstlich</i>	Zu diesem Haus zieht mich aber gar nichts hin. Es sieht aus, als hätte es lauter verschlossene Räume, die man besser nicht betritt.
Justus		Ein ausgezeichnete Vergleich! Denk daran, daß wir ihn an Bob weitergeben, wenn wir wieder in der Zentrale sind!
Peter		Wieso?
Justus		Weil Bob für die Aktenführung verantwortlich ist.
Peter		Ach so.
Justus	<i>flüstert</i>	Komm, wir schleichen uns näher ran!
Peter	<i>flüstert</i>	Aber vorsichtig.
	<i>unheilverkündende Musik</i>	
Justus	<i>flüstert</i>	Ach, die Bäume und Büsche geben doch eine gute Deckung ab.
	<i>unheilverkündende Musik, leise Schritte</i>	
Peter	<i>flüstert, eindringlich</i>	Nicht so laut!
	<i>leise Schritte, leise Musik</i>	
Justus		Peter!
Peter	<i>verwundert</i>	Ja Just, was ist?
Justus	<i>aufgeregt</i>	Hinter dir, ein Mann. Er hat eine...
Peter		Was?
Mann	<i>tiefe Stimme</i>	Da hab ich euch. Und nun mal ganz schnell ins Haus mit euch, hä.

		Woll'n doch mal sehn, was ihr im Schilde führt.
Justus		Aber Sir, Sie brauchen uns doch nicht mit der Pistole ...
Mann	(<i>drohend</i>)	Na, das ist doch wohl meine Sache. Ab mit euch ins Haus, und laßt euch gar nicht einfallen, wegzulaufen! Ihr würdet es bereuen, verstanden?
Peter	<i>stöhnt</i>	
Justus		Nicht weglaufen, Peter! Wir wollen Mr. Fentriss doch überzeugen, daß wir in einer ganz legalen Angelegenheit hier sind.
Peter	<i>kläglich</i>	Ich könnte gar nicht rennen. Mir zittern die Knie, als ob ich eben erst laufen gelernt hätte.
	<i>Schritte auf Kies</i>	
Mann		Los, mach die Tür auf! Vergeßt nicht, daß ich schieße, wenn ihr Dummheiten macht!
	<i>Schritte</i>	
Mann		Gut so. Und (<i>lacht, Tür klappt</i>) jetzt darüber, setzen. Sehr schön.
	(<i>wartet kurz</i>)	Und nun mal raus mit der Sprache: Was wollt ihr hier, hm?
Justus	<i>selbstbewußt</i>	Wir wollten Ihnen einen Geschäftsbesuch abstatten, Mr. Fentriss.
Mann		So, so, einen Geschäftsbesuch bei, hm, natürlich bei mir (<i>lacht</i>), und dazu schleicht ihr euch von Baum zu Baum wie Indianer auf dem Kriegspfad?
Peter	<i>zögernd</i>	Wir hörten jemanden um Hilfe schreien, deshalb haben wir uns hinter den Bäumen versteckt.
Mann		Hm, hm, einen Hilferuf wollt ihr gehört haben.
Justus		Es war so, Sir: Wir wurden von Alfred Hitchcock, dem berühmten Regisseur, hergeschickt. Er sagte, Sie vermissen Ihren Papagei und die Polizei wolle Ihnen bei der Suche nicht helfen. Wir sind Detektive und bereit, Sie bei der Wiederbeschaffung Ihres gefiederten Hausgenossen zu unterstützen. Ja, hier, unsere Karte.
Mann	<i>liest</i>	Hm, hm. Die drei ??? . Wir übernehmen jeden Fall. Erster Detektiv Justus Jonas. Hm, hm. Zweiter Detektiv Peter Shaw. Hm, hm. Dritter Detektiv, verantwortlich für Recherchen und Archiv, Bob Andrews.
Justus	<i>selbstbewußt</i>	Ich bin Justus Jonas, und das ist mein Kollege Peter Shaw.
Mann		Und was bedeuten die drei Fragezeichen? Bezweifelt ihr eure eigenen Fähigkeiten, hä?
Justus		Das Fragezeichen ist ein Symbol für das Unbekannte, für unbeantwortete Fragen, ungelöste Rätsel. Unsere Aufgabe ist es, Fragen zu beantworten, Rätsel zu lösen und Geheimnisse jeglicher Art zu lüften. Daher sind die drei Fragezeichen Markenzeichen unserer Detektivfirma.
Mann		Schon gut, ich verstehe. Ihr seid also hier, weil ihr das Geheimnis um meinen verschwundenen Papagei klären wollt?
Justus		Ja, Sir.
Mann		Ach, wenn ich das nur glauben könnte! Tja. (<i>stöhnt</i>) Was mach ich nur mit euch? Was mach ich nur mit... Momentmal, ich will mir eine Zigarette anstecken.

drohende Musik, Geräusche

Mann So, ich sehe mich leider gezwungen, euch...

Justus *aufgeregt* Bitte Sir, nein! Nicht schießen, bitte!

Peter *aufgeregt* Nicht, Sir!

Geräusch des Zündens

Peter *stöhnt* Die Pistole ist...

Justus *erleichtert* ... ein Gasfeuerzeug!

Mann *atmet aus, lacht*

So ist es.

Justus Sie wollten uns also einer Nervenprobe unterziehen.

Mann Ja, so ist es. Mr. Hitchcock hatte mir euren Besuch, äh, telefonisch angekündigt. Er bat mich, euch ein wenig mal auf den Zahn zu fühlen. Es tut mir leid, daß ich euch keinen Fall bieten kann.

Peter *verwundert* Ja, dann ist der Papagei gar nicht weg? Aber Mr. Hitchcock sagte, Sie nähmen es sich so zu Herzen.

Mann Ja, schon, aber jetzt ist Lucky wieder da.

Justus Lucky?

Mann Ja, Lucky. So heißt der Papagei. (lacht) Das leitet sich von Lucullus ab. Lucullus war nämlich ...

Justus ... ein berühmter Feldherr und Schlemmer.

Mann Und der Papagei ist ein Komödiant dazu. (lacht) Ich brachte ihm bei, Sklave zu spielen. Sklave hinter Gitterstäben und da schreit das Biest eben mal ab und zu um Hilfe. Das gehört einfach dazu.

Justus Dürfen wir ihn einmal sehen?

Mann Nein! Das geht nun wieder leider nicht. Tut mir sehr leid. Der schläft jetzt unter einem Tuch.

Justus *enttäuscht* Na ja, dann gib't hier nichts mehr zu ermitteln. Es freut mich, daß ihr Papagei wieder da ist, Mr. Fentriss.

Mann *eilig* Also, ich danke euch. Eure Karte behalt ich mal hier, für alle Fälle natürlich. Und Auf Wiedersehen. Es hat mich sehr gefreut. Ja, und nun ab Marsch! Los, abhau'n.

Justus und Peter Auf Wiedersehen.

Musik

Sprecher Justus und Peter waren enttäuscht. Alles hatte so vielversprechend begonnen - ein einsames Haus, ein Hilferuf, ein nicht sehr vertrauens erweckend aussehender Mann mit Pistole - und jetzt war alles schon wieder vorbei. Justus und Peter verließen das Haus und den Garten. Sie gingen zu einem Rolls Royce, der goldene Beschläge hatte und fuhren mit ihm davon. Justus hatte die Annehmlichkeiten dieses Wagens schätzen gelernt. Er wurde ihnen von einem ehemaligen Klienten der drei ?? bei Bedarf kostenlos zur Verfügung gestellt - mit Chauffeur, natürlich.

Justus Ich denke, wir sollten nach Hause fahren, Mr. Morton. Der Papagei ist von allein zurückgekommen.

Morton Sehr wohl, die Herrschaften.

Motorengeräusch

Peter *stöhnt* Der dämliche Papagei hätte ruhig noch ein wenig wegbleiben können!

Justus Du, Peter?

Peter Ja, Just, was ist?

Justus Schau mal zu dem Haus rüber! Hm. Ich glaube, irgendwas ist nicht in Ordnung. Ich weiß nicht was. Hm. Der Ursprung entzieht sich wirklich meiner Kenntnis.

Peter Du meinst, irgendwas paßt nicht ins Gesamtbild, du kriegst nur nicht heraus, was es ist?

Justus Hm, ja, genau.

Peter Also, mir fällt nichts auf.

Morton Soll ich halten, die Herrschaften?

Peter Nein, nein, Mr. Morton, fahren Sie nur weiter!

Justus *aufgeregt, drängend*
 Nein, Morton! Wir müssen zurück, sofort. Schnell!

Morton Sehr wohl, die Herren, ganz nach Wunsch.
quietschende Räder

Peter *empört* Na hör mal, Just! Was ist denn in dich gefahren, warum kehren wir um?

Justus Weil ich jetzt weiß, was da nicht stimmt. Zum Haus von Mr. Fentriss führt nämlich keine Telefonleitung

Peter *verwundert* Na und, dann hat er eben kein Telefon

Justus Mr. Fentriss hat vorhin ausdrücklich gesagt, daß Mr. Hitchcock ihm unsern Besuch per Telefon angekündigt hat. Jetzt weiß ich, daß das gelogen war. Und wenn das gelogen war, dann ist da auch noch mehr faul.

Peter Seltsam.

Justus Nicht wahr? Ich glaube auch, dieser Mann, der sich als Mr. Fentriss ausgab, ist Ausländer.

Peter Könnte sein - vielleicht Engländer.

Justus Er wußte jedenfalls nicht, daß bei uns in Kalifornien die Telefonleitungen oberirdisch verlegt sind, so daß man von außen sehen kann, ob jemand Telefon hat oder nicht.

Peter *aufgeregt* Da, aus der Ausfahrt kommt ein Sportwagen!
Reifenquietschen

Justus Vorsicht, Mr. Morton!

Reifenquietschen, Bremsen

Justus und Peter *stöhnen*

Peter Oh, wir sind gerade noch mal an ihm vorbeigekommen.

Justus *stöhnt* Ja. Das war der angebliche Mr. Fentriss.

Morton So, da wären wir. Das Haus von Mr. Fentriss.

Justus Peter, ist dir an diesem Sportwagen etwas aufgefallen, ich meine, außer, daß da ein dicker Mann am Steuer war?

Peter Es war ein zweitüriges Sportcoupé, Marke Ranger, ein Wagen aus England, neuestes Baujahr, nach dem Nummernschild war er hier aus der Gegend. Die Nummer hab ich nur zum Teil, (*überlegt*) sie endete auf 13.

Justus Haben Sie sich die Nummer gemerkt, Mr. Morton?

Morton *bedauernd* Tut mir leid, junger Mann, ich mußte auf die Straße achten! Ich weiß nur, daß der Ranger rote Polster hatte.

Justus *zufrieden* Na, das ist doch schon was. Komm jetzt, Peter, wir woll'n mal sehn, ob der echte Mr. Fentriss im Haus ist.

Eine Autotür wird geöffnet und zugeschlagen.

Peter Glaubst du, daß wir den Ranger wiederfinden? In Kalifornien gibt es Millionen von Autos.

Justus *überlegt* Hm. Ich weiß noch nicht, wie wir den Ranger aufspüren. Mir fällt schon noch was ein.

Hilferufe

Peter *aufgeregt* Da war es wieder! Jemand hat um Hilfe gerufen.

Justus Ja, schnell!

eilige Schritte

Justus Mr. Fentriss! Hallo, Mr. Fentriss! Sind Sie hier?

Mr. Fentriss *gedrungen* Helft mir! Hier bin ich.

Justus *hastig* Dort, hinter dem Blumenständer. Er ist gefesselt.

Peter Alles in Ordnung, Mr. Fentriss. Gleich sind Sie frei.

Justus Ich schneide (*stöhnt*) die Fesseln durch. (*stöhnt*) So, jetzt.

Mr. Fentriss *erleichtert* Endlich, ich hätte es nicht mehr länger ertragen. (*stöhnt, hustet*) Vielen Dank, ihr beiden.

Justus Ich werde die Polizei verständigen.

Mr. Fentriss Nein, nein, nicht nötig. Ich habe auch gar kein Telefon.

Justus Wir können vom Wagen aus telefonieren. Wir haben Autotelefon.

Mr. Fentriss Nein, laßt nur. Wer seid ihr?

Justus Mr. Hitchcock hat uns geschickt.

Mr. Fentriss *erstaunt* Oh, das war nett von Alfred.

Justus *unzufrieden* Ach, sollten wir nicht doch die Polizei holen? Wir drei Detektive stehen Ihnen natürlich gern zur Verfügung, wenn es darum geht, Ihren Papagei wiederzufinden, doch man hat Sie überfallen und gefesselt!

Mr. Fentriss Übernehmt den Fall, Jungs! Ich glaube, ich kann euch vertrauen. Bei der Polizei war ich schon. Die glaubt mir doch nicht so recht. Man scheint zu befürchten, daß ich als Schriftsteller nur ein wenig Reklamerummel will, was natürlich nicht stimmt.

Justus Ach, ich verstehe. Eine Polizeiaktion nach einem entflohenen Papagei würde natürlich Aufmerksamkeit erregen. Die Polizei fürchtet, daß Sie nur auf Schlagzeilen aus sind.

Mr. Fentriss		So ist es, also keine Polizei!
Justus		Einverstanden. Geben Sie uns bitte einpaar Informationen!
Mr. Fentriss		Über den Papagei? Gern. Ich hänge sehr an ihm, an Lucky. Sein voller Name ist Lucullus, richtiger Lucius Licinius Lucullus. Ihr wißt, wer das war?
Justus		Ein berühmter Feldherr aus dem alten Rom. Er hatte eine besondere Vorliebe für üppige Gastmähler, "lukullische Genüsse" sagt man heute noch.
Mr. Fentriss		Über Lucullus habe ich erst kürzlich ein Theaterstück geschrieben. Daher war ich entzückt, als man mir einen Papagei mit diesem Namen anbot, und der darüber hinaus noch lateinisch sprach.
Peter	<i>verwundert</i>	Lateinisch? Das muß ein besonders gelehriger Vogel gewesen sein.
Mr. Fentriss		Ja, das ist richtig und seltsam dazu. Er sagte so schön seinen Namen: "Lucius et Licinius et Lucullus" und dann "Kopf oder Zahl - Errare humanum est".
Justus	<i>lacht</i>	Hast du das gehört, Peter? Errare humanum est - irren ist menschlich. Ich habe das Gefühl, daß wir mitten in einem ungewöhnlichen Fall stecken.
Peter		Das hab ich schon lange.
Justus		Sir, von wem haben Sie den Papagei?
Mr. Fentriss		Von einem mexikanischen Hausierer, Miss Irma Waggoner hat ihn zu mir geschickt. Sie wohnt nicht weit von hier. Sie hat ihm auch einen Papagei abgekauft.
Justus		Dann hatte dieser Mexikaner noch mehr Papageien?
Mr. Fentriss	<i>zustimmend</i>	Hm. Er hatte noch einen schwarzen, ziemlich verwahrlost aussehenden Vogel. Niemand wollte ihn.
Peter	<i>stöhnt</i>	
Justus	<i>interessiert</i>	Und wie ist Lucullus nun abhandengekommen?
Mr. Fentriss		Er wurde gestohlen! Oder habt ihr schon mal gehört, daß ein Papagei mit seinem Käfig davongeflogen ist?
Justus	<i>lacht</i>	Nein, natürlich nicht. Hm. Was war mit diesem dicken Mann?
Mr. Fentriss		Er tat so, als wolle er mit bei der Suche nach Lucullus helfen, und er stellte allerlei Fragen. Als ich etwas von dem schwarzen Vogel sagte, wurde er ganz aufgeregt. Er meinte, das müsse Blackbeard sein.
Peter	<i>erstaunt</i>	Er kannte den Namen des schwarzen Vogels? Seltsam.
Mr. Fentriss		Dann hörte er ein Geräusch. Er blickte aus dem Fenster, warf sich auf mich und fesselte und knebelte mich. Dann lief er nach draußen. Kurz darauf kam er mit euch zurück. Ich verstehe das alles nicht.
Justus	<i>selbstbewußt</i>	Wir Detektive werden dafür sorgen, daß sich das bald ändert, Sir!
	<i>drei ??? Musik</i>	
Sprecher		Ich ahne bereits, daß Justus nicht nur nach dem Papagei, sondern auch noch nach etwas anderem fahnden will. Warum wohl? Weil der Papagei so seltsam gebildet spricht? Errare humanum est. Aber ein rechter Detektiv riskiert es, auch mal zu irren. Er setzt seinen Ehrgeiz daran, die Wahrheit ans Licht zu bringen. Justus und Peter

verließen Mr. Fentriss. Sie wollten in den Rolls Royce steigen, doch da sahen sie eine Dame, die offenbar etwas suchte.

Straßengeräusche

Miss Waggoner
lockend Komm her, Schätzchen! Komm! Komm zu Irma, Schätzchen!
Komm!

Justus Da hat jemand ein Problem. Komm, Peter, vielleicht können wir helfen!

Peter O. K.

Miss Waggoner
lockend Komm!

Peter Entschuldigen Sie, Miss, haben Sie etwas verloren?

Miss Waggoner
traurig Ja, Schneewittchen ist weg. Habt ihr sie nicht gesehen?

Justus Nein, Madame. Ist Schneewittchen ein Papagei?

Miss Waggoner
erstaunt Ja, aber, aber, woher weißt du das?

Justus Wir sind Detektive (*kramt*), hier, unsere Karte. Äh, daß Sie einen Papagei suchen, habe ich daraus geschlossen, daß Sie dort einen Papageienkäfig abgestellt haben und daß Sie mit Sonnenblumenkernen locken.

Miss Waggoner Ja. Papageien lieben Sonnenblumenkerne.

Justus Haben Sie Schneewittchen vor einiger Zeit von einem mexikanischen Hausierer gekauft, Madame?

Ein Kuckuck schreit.

Miss Waggoner Ja, das hab ich.

Justus Wie ist Ihnen denn Schneewittchen abhanden gekommen, Miss Waggoner?

Miss Waggoner
Bewundernd Ach, meinen Namen wißt ihr auch? Ihr müßt aber wirklich gute Detektive sein!

Justus Ja, äh, wie war das mit Schneewittchen?

Miss Waggoner Ja, also, ich war zum Einkaufen und als zurückkam, war Schneewittchen weg, der Käfig war offen.

Justus Also gestohlen. Ist Ihnen etwas besonderes aufgefallen?

Miss Waggoner
überlegt Nein, eigentlich nicht. Nur, daß ich beinahe überfahren worden wäre als ich nach Haus kam, von einem schwarzen Sportwagen. Ein dicker Mann saß am Steuer. Ihr meint, er hat Schneewittchen gestohlen?

Justus Ich fürchte ja.

Miss Waggoner
verwundert Aber warum? Warum? Warum kauft er sich denn nicht selbst einen?

Peter Das werden wir herausfinden, Madame. Konnte Schneewittchen sprechen?

Miss Waggoner

stolz

Aber ja doch! Sehr schön sogar. Sie sagte: "Weiß wie Schnee, rot wie Blut und braun wie Zedernholz. Ist Sherlock Holmes zu Hause?"

Sprecher

Die Märchen der Brüder Grimm scheinen in Kalifornien nicht besonders gut bekannt zu sein. Wie steht's denn mit euch? Nun, die drei ??? bemühten sich in den nächsten Tagen, mehr über die verschwundenen Papageien herauszufinden, jedoch vergeblich. Die sprechenden Vögel blieben spurlos verschwunden. Justus rief Peter und Bob zur Besprechung in die Zentrale, dem Wohnwagen auf dem Schrottplatz.

Hammerschläge, Schrottplatz- Geräusche

Justus

nörgelnd

Ach, Bob, mach doch mal die Tür zu! (*Tür schlägt zu*) Danke.

Peter

stöhnt

Wir sind am Ende. Wir sind keinen Schritt vorangekommen!

Bob

Wir müßten den Wagen finden!

Peter

seufzend

Unmöglich. Wir, wir kennen ja noch nicht mal die Zulassungsnummer!

Bob

Nicht unmöglich. Wenn wir einpaar Tausend Kinder in Kalifornien fragen, stoßen wir bestimmt auf einen, der den Wagen gesehen hat. Logisch.

Justus

begeistert

Glänzende Idee, Bob!

Bob

verwundert

Meinst du wirklich, Just?

Justus

Genial einfach und deshalb glänzend. Wir werden die Jungen in Kalifornien fragen. Irgendeinem ist der Sportwagen bestimmt aufgefallen. (*Vogelgekrächze*) Und über den Wagen spüren wir auch Mr. Claudius auf.

Bob

begeistert

Ja!

Vogelgekrächze

Peter

Du, du sprichst von deiner Telefonlawine, Justus?

Justus

Natürlich, Peter. Anders geht es nicht. Jeder von uns ruft zehn bis zwölf Freunde und Bekannte an, und die sollen dann wiederum ihre Freunde befragen usw. (*Vogelgeschrei*) Peter, die genaue Beschreibung, bitte!

Peter

Gern, Just. Also, zweitüriges Ranger Sportcoupé, (*zustimmendes Gemurmel*) schwarz, rote Polster, (*zustimmendes Gemurmel*) neuestes Baujahr, (*zustimmendes Gemurmel*) in Kalifornien zugelassen und äh, polizeiliches Kennzeichen endet auf dreizehn.

Bob

O. K.

Justus

... dreizehn. Das müßte genügen. Wir bringen die Lawine ins Rollen, und am Ende haben wir den Sportwagen und den dicken Mr. Claudius. (*Vogelgeschrei*) Vergeßt nicht, ihn zu erwähnen!

Peter

Prima, Just. Aber, na ja, wir müssen auch eine Belohnung aussetzen.

Justus

Das ist richtig, Peter. Aber was können wir bieten? Unsere Barschaft

		ist nicht der Rede wert.
Peter	<i>erregt</i>	Wie wär's mit einer Fahrt im Rolls Royce?
Justus	<i>begeistert</i>	Ja.
Peter	<i>begeistert</i>	So etwas macht jedem autobegeistertem Jungen Spaß.
Justus	<i>begeistert</i>	Natürlich!
Peter	<i>begeistert</i>	Er könnte über Autotelefon mit seinen Freunden sprechen.
Justus		Das wär wirklich nicht schlecht.
Peter	<i>erfreut</i>	Dann sind wir uns ja einig. Ja, vielleicht bringen wir auch noch einpaar Dollar zusammen!
Justus		Freunde, bringt die Lawine ins Rollen!
Peter		Gut, Just. Laß mich mal ans Telefon!
Bob		Was meinst du, Just, wie viele Jungen werden wir mit der Lawine erreichen?
Justus		Laß uns mal rechnen, Bob! Also, wenn jeder von uns fünf Jungen anspricht, sind das fünfzehn. Wenn jeder dieser fünfzehn wiederum fünf andere anruft, haben wir fünfundziebzig. Fünf mal fünfundsiebzig gibt dreihundertfünfundsiebzig ...
Bob		Oh Mann, und das mal fünf ergibt eintausendachthundertfünfundsiebzig ...
Justus	<i>stöhnt</i>	... und das mal fünf ...
Bob	<i>stöhnt</i>	Oh, hör auf! Ich kann mir schon vorstellen, daß wir damit die Telefone in ganz Kalifornien blockieren.
	<i>Musik</i>	
Sprecher		Justus' Telefonlawine funktionierte. Zumindest insofern als kurz darauf tatsächlich tausende von Telefonanschlüssen in Kalifornien blockiert waren. Die drei ??? warteten in der Zentrale auf einen Rückruf.
	<i>Vogelgeschrei</i>	
Justus		Während wir hier warten, könnten wir ruhig nochmal überlegen. Mir ist da nämlich noch etwas aufgefallen.
Peter	<i>ungeduldig</i>	Laß dich nicht lange bitten, Just!
Justus		Also, was sagte Schneewittchen noch: "Weiß wie Schnee, rot wie Blut, braun wie Zedernholz", und das ist doch falsch! Im Märchen heißt es doch: "Weiß wie Schnee, rot wie Blut, schwarz wie Ebenholz".
Bob		(<i>Vogelgeschrei</i>) Laß doch die Wortklauberei, Just! Was macht'n das schon für'n Unterschied?
Peter	<i>nörgelnd</i>	Na, ich seh' da auch nichts besonderes.
Bob		Ja.
Justus	<i>unbeirrt</i>	Lucky nannte seinen Namen immer so: "Lucius et Licinius et Lucullus". (<i>Gemurmel</i>) Hm, wieso sagt er immer "et", also "und". Das ist ebenfalls ein Fehler. Also sind es schon zwei Fehler.
Peter		Da kann ich doch nur kichern. Wenn wir eine Klassenarbeit schreiben, hab ich immer mehr als zwei Fehler.
Justus		Das stimmt zwar, aber in diesem Fall steht fest, daß die Papageien einen gebildeten Lehrer hatten. Ein Fehler könnte vorkommen, aber

gleich zwei ...

Peter Ja.

Bob Na, es sind ja auch zwei Papageien.

Justus Nee, Kollegen, dahinter steckt Absicht.

Bob Du meinst also, es ist ebenso mühsam, einem Papagei etwas Falsches beizubringen wie etwas Richtiges?

Justus Hm. Genau das will ich damit sagen. Erst haben wir uns gefragt, warum stiehlt der dicke Mr. Claudius Papageien? Nun stehen wir vor einem neuen Rätsel. Warum zitieren Papageien ihre sonderbaren Sprüche falsch?

Bob Wieso kennen die Papageien überhaupt so'n Zeug? Den meisten Leuten genügt es völlig, wenn ihr Papagei sagt: "Lore ist lieb" oder so was. (*Vogelgeschrei*)

Gelächter

Justus Der Fall wird umso geheimnisvoller, je länger wir uns mit ihm befassen. Der Lehrer der Papageien hat einen Plan verfolgt, und Mr. Claudius kennt diesen Plan. Deshalb ist er so scharf auf die Vögel.

Bob *aufgeregt* Mensch, Just, vielleicht gibt es außer Lucky und Schneewittchen noch mehr Papageien mit solchen Sprüchen.

Justus Hm.

Bob Denkt doch an Blackbeard, und erinnert euch, daß Claudius ganz aufgeregt war, als er von dem schwarzen Vogel gehört hat!

Das Telefon klingelt.

Peter Halt! Mir reicht's.

Justus Hm.

Bob Telefon! Just, nimm ab!

Justus Ja, Justus Jonas am Apparat. (Pause) Ja, das stimmt. Ich habe um Auskünfte über den Wagen geb..., was, ihn gesehen ...

Bob *aufgeregt* Mann!

Justus Schnell! Hatte die Nummer eine Dreizehn am Ende? (enttäuscht) Nein, wirklich nicht? Hm, nein, dann ist er es nicht. Vielen Dank. War leider nichts.

Hörer wird aufgelegt. Das Telefon klingelt erneut.

Peter Noch ein Anruf!

Justus (*Vogelgeschrei*) Ja, Justus Jonas. Ja, es geht um den Wagen...

Musik

Sprecher Die Telefonlawine rollte. Pausenlos klingelte das Telefon. Doch immer ging es um andere Autos. Von dem richtigen Ranger sprach niemand. Das änderte sich auch am nächsten Tag nicht. Dann aber erschien ein kleiner Junge in abgerissenen Kleidern. Er hielt einen Esel an der Hand, der vor einen zweirädrigen Karren gespannt war.

Schritte

Carlos Senior Justus ...

Justus Ja, ich bin Justus Jonas. Und wer bist du?

Carlos		Ich bin Carlos. Das Auto, wo ist es? Kann ich sehen?
Justus		Das Auto, was für ein Auto?
Bob		Just, du bist doch sonst so helle. Er meint den Rolls Royce.
Justus		Ach ja. Der Wagen ist in der Garage.
Carlos		Ein goldenes Auto. Das muß sein sehr schön. Kann ich sehen?
Justus		Du bist in unserer Autosache hergekommen?
Carlos		Si, si, Senior Justus. Gestern kam ein Freund zu mein Haus. Er sagte, ein Senior Justus wünscht von Rangerauto zu hören mit Nummer am Ende eins-drei. Und, äh, es gibt Belohnung?
Peter		Aber sicher gibt es die.
Bob		Hast du den Wagen gesehen? Wo ist er?
Carlos		Oh ja, ich habe gesehen. Ich habe so viel Freude an Autos. Der Ranger ist ein herrliches Wagen. Ich weiß auch Nummer.
Bob		Dann heraus damit!
Carlos		A-K-4531, rotes Ledersitze, Kratzer an Stoßstange.
Peter		Mann, das nenn ich Beobachtungsgabe! Wann hast du den Wagen gesehen?
Carlos	<i>überlegt</i>	Vor acht Tagen.
Justus		Oh...
Bob		Das nützt gar nichts.
Carlos		Nützt nichts? Dann bekomm ich keines Belohnung?
Justus		Vielleicht doch. Erzähle, wo bist du dem Auto begegnet?
Carlos		Dickes Fahrer kam zu mein Onkel Ramos, wollte kaufen Papageien.
Peter		Papageien? Kaufen? Dann hat also dein Onkel Ramos Lucullus und Schneewittchen verkauft.
Bob		Mann, ist das 'n Ding!
Carlos		Und auch die anderen. Alle Papageien mit sonderbares Namen.
Justus		Was waren das für Namen?
Carlos		Oh, da war Sherlock Holmes, Robin Hood, äh, Käpt'n Kidd und Al Capone.
Justus		Schreibt es auf, Kollegen! Das waren sechs mit Lucky und Schneewittchen.
Carlos		Sieben Papageien mit Blackbeard, welcher spricht so gut. Alle Papageien mit gelbe Köpfe, nur nicht Blackbeard, der ist schwarz.
Bob		Und Mr. Claudius wollte die Papageien alle kaufen?
Carlos		Oh ja, er wollte bezahlen tausend Dollar. Aber mein Onkel Ramos hat nicht mehr. Senior Claudius war sehr zornig.
Justus		Dann wissen wir jetzt, daß sieben Papageien zu dem rätselhaften Fall gehören. Wenn wir ihn lösen wollen, müssen wir alle finden.
Peter		Kannst du uns sonst noch etwas sagen, Carlos?
Carlos		Oh ja, wo Senior Claudius wohnt.
Bob		Mensch, das gibt's doch gar nicht!
Carlos		Hier, diese Karte er gegeben uns.
	<i>Das Telefon klingelt</i>	
Peter	<i>stöhnt</i>	Verflixt, ausgerechnet jetzt! Gehst du ran, Justus?
Justus		Klar, ich komm gleich wieder.

Geklapper

Justus Ja, Justus Jonas. (*Vogelgeschrei*)
Frauenstimme *leise* (*Schrottplatzgeräusche*) Der Wagen ist an einem Ort abgestellt, wo ihn niemand entdecken kann.
Justus Wie bitte?
Frauenstimme *leise* Ihr dürft nicht weiter versuchen, Mr. Claudius zu finden.
Justus Wer spricht denn da? Hallo!
Frauenstimme *leise* Hört ihr? Er wird sehr leicht wütend, und es ist gefährlich, ihm dann zu begegnen. Lebensgefährlich!
Justus Hallo? Sagen Sie doch Ihren Namen! Antworten Sie doch! Hach, aufgelegt, zu spät.

Telefonhörer wird aufgelegt, Musik

Fahren des Rolls Royce

Carlos *verzückt* Schönes Wagen, wunderschönes Wagen! Alles, man hört, ist Ticken von Uhr. Es ist wie Traum.
Morton Wie geht es an der nächsten Abbiegung weiter, Carlos?
Carlos Nach rechts. Da, da in dem Haus wohnen wir.
Justus Der Weg dorthin ist zu schlecht, Mr. Morton. Wir gehen das letzte Stück zu Fuß.
Morton Einverstanden. Ich halte.
Justus Kommt, wir steigen aus! (*Stöhnen*)

Quietschen der Ledersitze, Schlüssel klappern

Peter Mein Schlüssel.

Schlagen der Autotür

Carlos Mein Onkel Ramos wird sich freuen. Als er kam von Mexiko, er hatte kein Geld. Hier ist einzige Platz, an dem er bleiben kann. Miete ist fünf Dollar. (*Vogelgezwitscher im Hintergrund*)
Bob *erstaunt* Fünf Dollar.
Carlos *schnell* Ich habe verdient fünf Dollar. Ich kann bezahlen Miete.
Peter *verwundert* Da steht ein Auto bei der Hütte. Hat Onkel Ramos ein Auto?
Carlos *enttäuscht* Ein Auto? Natürlich nicht.
Justus Das gefällt mir nicht. Weißt du, wem das Auto gehört?
Carlos No, no, ich nicht weiß.
Justus Hört doch mal! Da schreien sich doch welche an.
Bob Diese Stimme, sie kommt mir bekannt vor.
Peter Das ist doch Mr. Claudius. Schnell!

Stöhnen, schnelle Schritte, leises Stimmen- Gemurmel

Carlos Onkel Ramos, was macht der dicke Mann mit dir? Onkel Ramos!
Mr. Claudius Heraus damit, du alter Ganove!
Carlos Lassen Sie Onkel Ramos! (*Stimme von Mr. Claudius im Hintergrund*) Lassen Sie ihn, er ist krank. Er nicht sich kann

wehren!

Mr. Claudius ... selbst wenn du nicht mehr weißt, an wen du die anderen Papageien verkauft hast, bei Blackbeard müßtest du dich doch noch erinnern können. Du hattest ihn ja noch, als die anderen schon verkauft waren.

Carlos Lassen Sie ihn! Er ist krank, er nicht sich kann wehren. Lassen Sie ihn los!

Mr. Claudius *unbeirrt* Also, ich hab schon vier von den anderen gefunden und gekauft, und die übrigen bekomme ich auch noch, ja. Aber vor allem muß ich Blackbeard haben, und du weißt, wo er ist. Also rede endlich!

Justus Lassen Sie ihn!

Mr. Claudius Was wollt ihr denn hier? Haut ab, ihr habt hier nichts verloren!

Justus Los, Peter! Los, Bob! Wir packen ihn!

Mr. Claudius Bleibt bloß, wo ihr seid, ihr drei! (*Rumpeln*) Seht ihr, ich hab schon seinen Neffen hier, diesen mexikanischen Bengel. Wenn ihr euch nicht benehmt, dann werdet ihr schon sehen, was ich mit ihm mache.

Carlos Ich, ich ... Laß mich!

Mr. Claudius Verdammte ... Au, ah! Jetzt hat er mich aber gebissen. Ah! (*Stöhnen*)

Justus Carlos ist frei. Los, auf den dicken!

Getrappel, Stöhnen, leise Musik

Peter Haltet ihn fest! (*Stöhnen*) Er will weglaufen. (*Stöhnen*) Festhalten!

Bob Er entwischt uns.

Peter Verflixt! Haltet ihn!

Justus *stöhnt* Zu spät. Ach, laßt ihn laufen, er ist schon beim Auto!

Motoren- Geräusch, leise Musik

Musik

Peter *enttäuscht* Schade. Wenn Morton hier gewesen wäre, hätten wir ihn gehabt.

Justus Er ist wütend, und Wut entspringt aus Angst. Also hat er angst vor uns. Ach, das verschafft uns einen eindeutigen Vorsprung.

Peter *verwundert* Was redest du da, Just, (*Quietschen einer Tür*) der soll angst vor uns haben?

Carlos Bitte helft mir, Onkel Ramos braucht Wasser!

Bob Gern, ich lauf zum Brunnen.

Onkel Ramos *hustet* Schon gut. Es geht schon. (*hustet, stöhnt*).

Carlos Warum hast du nicht ihm gesagt, wo Blackbeard ist?

O. Ramos Weil ich es nicht mehr weiß. (*atmet schwer*) Ich hab ihn verkauft. Für fünf Dollar. An eine Seniora. Aber ich weiß nicht mehr, wo.

Justus Blackbeard scheint ungeheuer wichtig zu sein.

Bob *Schritte, stöhnt* So, hier ist das Wasser.

O. Ramos *schwer atmend* Danke. Ich danke euch. (*hustet*)

Bob		Da draußen ist eine Dame mit einem Karton.
Carlos		Oh, Seniora, kommen Sie herein!
Frau		Wo ist Ramos, dieser Gauner?
Carlos		Mein Onkel ist krank, was wollen Sie?
Frau		Mein Geld zurück! Dein Onkel hat mich belogen. Er behauptet, dieser Vogel sei wertvoll, aber mein Schwiegersohn sagt, er ist nur ein Star.
Carlos		Blackbeard?
Frau		Hier, nimm! Und gib mir gefälligst die fünf Dollar wieder, und zwar sofort! Sonst geh ich zur Polizei.
Carlos		Gut, also, hier du hast fünf Dollar.
Frau		Und da hast du den dämlichen Vogel! Adios. (<i>Schritte</i>) So was, ein Star, ein billiger Star...
Bob		Carlos, bitte öffne den Karton!
Carlos		Sofort. (<i>Zerreißen von Pappe, Stöhnen</i>) So. (<i>Krächtzen</i>)
Justus		Oh, das ist aber kein gewöhnlicher Star. Das ist ein Mynah, eine besondere Starenart, die in den Tropen vorkommt. Gewissermaßen ein Superstar oder auch ein Superpapagei. Mynahs können nämlich noch viel besser sprechen als Papageien. Sie sind sehr wertvoll, wenn
		...
Blackbeard	<i>krächzend</i>	Ich bin Blackbeard, der Pirat. Mein Schatz vergrub ich in finsterner Nacht, wo die Toten halten ewig wacht. Joho, und ne Buddel Rum.
Justus		Blackbeard! Wenn das Mr. Claudius wüßte.
	<i>Lachen, leise Musik</i>	
Sprecher	<i>leise Musik</i>	Blackbeard - im schönsten Doppelsinn ein Star unter den Papageien scheint in dem mysteriösen Fall wirklich die Rolle eines Superpapageis zu spielen. Worin wohl seine Überlegenheit besteht? Menschliche Intelligenz dürfte er nicht besitzen und ob er tatsächlich besser spricht, als ein anderer Papagei, oder mehr? Vorerst steht nur fest, daß auch das Seeräuberlied aus Stevensons "Schatzinsel" von seinem Sprachlehrer im Wortlaut etwas abgewandelt wurde.
Justus		Carlos, woher hat dein Onkel die Papageien eigentlich?
Blackbeard	<i>krächzend</i>	Johoho.
Carlos		Von Senior Silver. Er hat gewohnt bei uns. John Silver.
Peter		Was war mit diesem Mr. Silver?
Carlos		Er hatte wenige Kleider in Seesack und einen Karton, wie sagt man..., einen Kasten aus Metall. Der war lang, breit und ganz flach.
Justus	<i>aufgeregt</i>	Weiter, das interessiert uns sehr!
Carlos		Jeden Abend Silver hat Kasten aufgemacht und gesehen hinein.
Onkel Ramos		Dann war er sehr glücklich, si, si, sehr glücklich.
Bob		Was war in dem Kasten, Carlos?
Carlos		Silver hat gesagt, im Kasten steckt Stück von Ende von Regenbogen mit Schüssel voll Gold darunter.
Justus	<i>verwundert</i>	Äußerst rätselhaft.

Carlos		Dann Silver wurde krank. Aber er hatte kein Geld für Arzt. Und er hat gesagt, verkaufen kann er Kasten nicht.
Justus	<i>verwundert</i>	Er konnte nicht verkaufen? Hm. Vielleicht, weil das zu gefährlich gewesen wäre?
Carlos		Vielleicht. Eines Tages, er ging weg. Er kam ohne Kasten wieder, aber mit Papageien. Er hat viel gesprochen mit Papageien.
Peter		Und sonst?
Blackbeard	<i>krächzend</i>	Johoho.
Carlos		Er hat geschrieben langes Brief.
Peter		Wohin ging dieser Brief?
Carlos		Ich nicht weiß. Aber ich glaube nach Europa. Silver gesagt hat, ein dickes Mann wird kommen und geben tausend Dollar für sprechende Vögel. Er lachte, er sagte, daß seien großer Spaß. Am nächsten Morgen war er tot.
Justus	<i>kombiniert</i>	Der dicke Mann, ... damit kann nur Mr. Claudius gemeint sein! Hm. Wieso habt ihr ihm die Vögel nicht gegeben?
Onkel Ramos	<i>schwer atmend</i>	Wir haben lange gewartet. Woche für Woche. Dann hatten wir kein Geld mehr. Wir mußten verkaufen, um die Beerdigung von Senior Silver zu bezahlen. Und dann ist der Dicke doch noch gekommen.
Bob	<i>verwirrt</i>	Also, ich weiß jetzt überhaupt nicht mehr, um was es geht.
Justus		Ich möchte erst noch einmal alles überdenken, bevor ich dir eine Antwort gebe. (<i>Papageiengekrächzte</i>) Morgen müssen wir jedenfalls damit beginnen, die Fakten einer neuerlichen Prüfung zu unterziehen. Offen gestanden, Kollegen, dieser Fall weist mittlerweile Aspekte auf, denen ich ziemlich ratlos gegenüberstehe.
Peter	<i>Musik im Hintergrund</i>	Ziemlich ratlos ist gut, ich bin total durcheinander. Aber, kannst du dich nicht mal normal ausdrücken, nur so zur Abwechslung?
Justus	<i>Musik im Hintergrund</i>	Na schön, Peter, ich will es mal versuchen. Also, dies ist wirklich ein spezialgelagerter Sonderfall.
Peter und Bob	<i>genervt Musik</i>	Geht das schon wieder los!
Sprecher		Justus, Bob und Peter saßen in der Zentrale und berieten. Blackbeard war bei ihnen. Sie hatten ihn für fünf Dollar gekauft.
Peter		Also, wir wissen, daß Claudius Lucky, Schneewittchen und wenigstens noch zwei weitere Papageien hat.
Justus		Hm.
Bob		Also ist er der Lösung des Rätsels näher als wir.
Peter		Davon müssen wir ausgehen.
Justus		Eines macht die Sache kompliziert, Kollegen. Es scheint so, als hätte dieser rätselhafte John Silver gewollt, daß Claudius die Papageien bekommt.
Peter		Ja.
Bob		Mag sein. Das gibt Claudius aber noch lange nicht das Recht, sie

		einfach zu stehlen.
Blackbeard	<i>krächzend</i>	Ich bin Blackbeard, der Pirat. Mein Schatz vergrub ich in finsterner Nacht, wo die Toten halten ewig wacht. Ich habe noch jeden reingelegt. Da guckste in die Röhre, was?
Peter		Ich möchte wissen, welche Rolle Blackbeard in dem Spiel hat. Vielleicht sollten wir ...
Bob		Ich finde, Peter, bevor wir Pläne schmieden, sollten wir Ordnung in die bekannten Fakten bringen, damit wir klarer sehen.
Blackbeard	<i>krächzend</i>	Joho, und 'ne Buddel Rum.
Bob		Also, ich glaube, alles fängt bei John Silver an. Nach allem, was uns Carlos mittlerweile noch erzählt hat, wissen wir, daß er illegal eingewandert ist,...
Justus		Richtig.
Bob		...um seiner Verhaftung in England zu entgehen. (<i>zustimmendes Gemurmel</i>) Er war sterbenskrank. Deshalb versteckte er den Kasten und hinterließ sieben Papageien, Blackbeard eingerechnet.
Blackbeard	<i>krächzend</i>	Schau unter die Steine jenseits der Gebeine! Ich hab doch jeden reingelegt.
Bob		Er gab Ramos den Auftrag, einen Brief abzuschicken, worauf ein dicker Mann kommen und ihm tausend Dollar für die Vögel bezahlen würde. Doch der dicke Mr. Claudius verspätete sich, Ramos verkaufte die Papageien, um, wie wir jetzt auch wissen, das Begräbnis von Silver bezahlen zu können. Claudius kam zu spät und wurde in seiner Enttäuschung furchtbar wütend.
Blackbeard	<i>krächzend</i>	Schau unter die Steine jenseits der Gebeine! Ich hab noch jeden reingelegt.
Justus		Klare Darstellung, Kollegen. Hm. Ich glaube, ich kann dazu auch noch etwas sagen. Silver muß ein belesener Mann gewesen sein. Das verraten die Namen, mit denen er sich umgab: John Silver, Robin Hood, Lucullus, Schneewittchen.
Peter		Ja.
Bob		Klingt logisch.
Justus		Hm. Das er sich nach einem Seeräuber nannte, läßt auch vermuten, daß sein Schatz aus einem Diebstahl stammte, ja, deshalb konnte er ihn auch nicht verkaufen.
Bob		Was mag in dem Kasten gewesen sein? Ein Buch vielleicht?
Justus		Das wäre möglich. Erwähne dich jedoch, wie Silver den Schatz beschrieben hat: ein Stück vom Ende des Regenbogens mit einer Schüssel Gold darunter. Hm. Nach einem Buch hört sich das wohl nicht an. (<i>Schlüssel klappern, Schneuzen</i>)
Bob		Sind denn die Sprüche der Papageien Teile des Rätsels? Was meint ihr?
Peter		Hm.
Justus		Ich glaube, ja. Wenn wir alles zusammenfügen, wissen wir, wo der Schatz versteckt ist. (<i>das Telefon klingelt</i>) Hm. Moment. Ja? Hm. Was? Aber das gibt's doch gar nicht! Wir kommen.

Peter		Was ist los, Just?
Justus		Hach, das ratet ihr nie!
Peter		Wir woll'n ja auch gar nicht raten. Also, was ist los?
Bob		Ja.
Justus	<i>leise Musik</i>	Es war meine Mutter, sie sagt, Mr. Claudius und eine Frau sind am Tor. Sie wollen mit uns reden.
Bob	<i>leise Musik</i>	Unmöglich!
Peter	<i>leise Musik</i>	Das gibt's wirklich nicht.
Justus	<i>leise Musik</i>	Los, kommt!
Sprecher	<i>leise Musik</i>	Das war die Sensation des Falles "Super-Papagei". Damit hatte niemand gerechnet. Die drei ?? hasteten hinaus. Am Tor des Schrottplatzes warteten tatsächlich Mr. Claudius und eine Frau.
Justus		Hallo, Mr. Claudius.
Mr. Claudius		Hallo. Äh, hm, tja, das ist hier meine Frau. Ja.(<i>hüsteln</i>)
Mrs. Claudius		Tag. Wir müssen miteinander reden.
Peter		Gern. Wir hören.
Mr. Claudius		Ich, ähm, habe schon fünf von den sieben Papageien, die John Silver sprechen gelehrt hat. Die übrigen bekomme ich auch schon noch. Ich bin da ganz sicher. Aber im Augenblick interessiert mich wirklich mehr, wieso ihr für Hugenay arbeitet und wieviel er davon weiß.
Justus	<i>verwundert</i>	Hugenay? Moment mal, wer ist das denn?
Mr. Claudius		Tu doch nicht so, ich weiß, daß ihr ihn kennt!
Justus		Bedaure, wir kennen ihn nicht.
Mr. Claudius	<i>ungeduldig</i>	Hugenay ist ein Franzose. Er ist einer der gerissensten Kunstdiebe Europas, und ich weiß, daß er hinter mir hinterher ist. Und das er vor mir ans Ziel kommen will.
Justus		Wir wissen wirklich nichts von einem Monsieur Hugenay.
Mr. Claudius		Und wieso interessiert ihr euch dann für die Papageien, hä?
Justus		Ganz einfach. Mr. Fentriss glaubte, ihm sei der Papagei entflohen. Wir erhielten den Auftrag, diesen einen Papagei wieder herbeizuschaffen. Dabei erfuhren wir, daß es noch mehr gibt, zwischen denen offenbar ein Zusammenhang besteht.
Mr. Claudius		Also, das ist nicht wahr!
Justus		Im Gegenteil. Das ist die volle Wahrheit.
Bob		Ja.
Mrs. Claudius	<i>ein Hund bellt</i>	Siehst du, du bist mal wieder viel zu aufgeregt gewesen. Statt ruhig und besonnen vorzugehen hast du dich benommen wie ein amerikanischer Gangster.
Mr. Claudius		Hm. Hm. Könnte sein.
Justus		Irrtum! Das könnte nicht nur so sein, es ist so.
Mr. Claudius		Ja, es tut mir leid. Also wenn ich mich aufrege, dann kann ich mich einfach nicht beherrschen.
Mrs. Claudius		Claude, begreifst du jetzt? Das sind drei fixe Jungen, die völlig in Ordnung sind. Keiner ist gegen dich. Du solltest dich entschuldigen!

Justus Mr. Fentriss und Miss Waggoner gegenüber haben Sie sich ungesetzlich verhalten.

Mr. Claudius Also, ich werde sie dafür entschädigen. Es tut mir wirklich leid, aber ich muß die Papageien unbedingt haben! John Silver hat mir ein Bild gestohlen, das wenigstens 100.000 Dollar wert ist.

Bob 100.000!

Mr. Claudius Ja. Und nur die Papageien können mir helfen, es wiederzubeschaffen!

Justus Und sie können beweisen, daß Ihnen das Bild gehört?

Mr. Claudius Das kann ich! Sämtliche Kunsthändler wissen es. Deshalb konnte Silver es auch nicht verkaufen. Mit diesem verrückten Papageien-Rätsel wollte er nur mich ärgern.

Bob Ein Bild also. Silver hat zu Ramos gesagt, in dem Metallkasten habe er ein Stück vom Ende des Regenbogens mit einer Schüssel Gold darunter.

Mr. Claudius Donnerwetter, das ist eine gute Beschreibung! Das Bild ist tatsächlich so wunderbar als sei es mit den Farben des Regenbogens gemalt.

Justus Sie haben fünf Papageien. Wissen aber nicht, welche Lösung das Rätsel hat?

Mr. Claudius *verzweifelt* Nein! Ich habe nicht die geringste Ahnung. Ich weiß einfach nicht mehr weiter. Ah, deshalb komm ich ja zu euch.

Mrs. Claudius Nun sag ihnen schon, daß du sie bitten möchtest dir zu helfen.

Mr. Claudius Würdet ihr das tun? Ja? Ich bitte euch sehr, sehr herzlich darum. Bitte. Wißt ihr, wir müssen einfach zusammenarbeiten, damit Hugonay uns allen keinen Strich durch die Rechnung macht. Nicht wahr? Die verdammten Vögel, die reden einfach nicht das, was ich wissen möchte.

Peter Kann Hugonay denn ein Bild verkaufen, das Silver nicht verkaufen konnte?

Mr. Claudius Hugonay kann! Der ist so raffiniert, das er es kann!

Justus Was meint ihr Kollegen, können wir Mr. und Mrs. Claudius vertrauen?

Peter Ja, so bald sie uns bewiesen haben, daß es ihr Bild ist

Mr. Claudius *leichtes Rascheln* Das ist wirklich sehr leicht. Hier bitteschön. Die Kaufurkunde.

Bob Vielleicht hilft Blackbeard uns ja weiter.

Mr. Claudius Ihr habt wirklich Blackbeard?

Justus Den haben wir.

Mr. Claudius Was, ist das wahr?

Mrs. Claudius Siehst du Claude. Wir hätten schon früher mit den Jungen zusammenarbeiten sollen. Dann wären wir schon weiter.

Peter Na, ist die Urkunde in Ordnung, Just?

Justus Ja, sie ist in Ordnung. Ich glaube, wir können Mr. und Mrs. Claudius vertrauen.

Mr. Claudius Bestimmt! Ja, nur helft mir! Und ganz schnell, ja?

Mrs. Claudius Schön. Wir sehen uns dann in einer Stunde in unserer Wohnung, einverstanden?

Justus Ich darf im Namen meiner Kollegen sprechen, Mrs. Claudius: Wir sind einverstanden.

Peter *im Hintergrund zustimmendes Gemurmel*

Justus Die drei ??? sind daran interessiert, daß der Fall "Super-Papagei" möglichst bald aufgeklärt wird.

Musik

Sprecher Die drei ??? hielten Wort. Eine Stunde später erschienen sie in der Wohnung, die Mr. und Mrs. Claudius gemietet hatten.

Öffnen einer Tür

Mr. Claudius Hallo, kommt mal 'rein, da seid ihr ja, endlich. Freue mich sehr das ihr da seid.

Justus Danke Mr. Claudius.

Mrs. Claudius Tag, Jungs.

Justus Ja, Tag, guten Tag Mrs. Claudius

Mr. Claudius Blackbeard habt ihr auch dabei?... Ist gut.

Justus Warum ist ihnen Blackbeard so wichtig Mr. Claudius.

Mr. Claudius *unterbricht seinen Redefluß oft.*
Tja, Blackbeard, warum ist er wichtig? Wenn ich das nur wüßte. Silver hat es mir geschrieben. Das ist alles, was ich weiß.

Blackbeard Ich hab noch jeden reingelegt. Ja!

Mr. Claudius Oh, da ist er ja, und er sprichst, ja , ich weiß zwar nicht was er mit seinen Worten meint, aber er spricht. Nun seht euch doch mal die anderen Papageien an. Das sind trübe Tassen.

Justus Vielleicht können wir mal zusammenfassen, welche Sprüche wir bis jetzt haben.

Mr. Claudius Gute Idee! Aber bitteschön, setzt euch doch! Ja, bitteschön.

man setzt sich

Die drei ??? Danke!

Justus Also, das ist einmal Schneewittchen. Weiß wie Schnee, rot wie Blut, braun wie Zedernholz. Ist Sherlock Holmes zuhause?

Mr. Claudius Also, damit kann er nur das Mädchenbild gemeint haben. Weiß wie Schnee ist das Gesicht. Rot wie Blut sind die Lippen und braun wie Zedernholz ist das Haar. Aber was soll Sherlock Holmes dabei?

Justus Das finden wir noch heraus. Weiter im Text. Lucullus sagt: Lucius et Linicius et Lucullus, Kopf oder Zahl, Errare humanum est.

Zustimmung

Mr. Claudius Stimmt. Und Blackbeard, was sagt der?

Justus Ich bin Blackbeard der Pirat, meinen Schatz vergrub ich in finsterner Nacht, wo die Toten halten ewig Wacht.

Blackbeard Joho, und 'ne Buddel Rum.

Bob Haben Sie das gehört?

Blackbeard Ich hab' noch jeden 'reingelegt.

Mr. Claudius Haha, das war Al Capone. Also, jedenfalls glaube ich, das es Al Capone war. Jetzt spricht der plötzlich auch.

Blackbeard Ich hab' noch jeden 'reingelegt, da guckste in die Röhre! Was?

Justus Das war Blackbeard. Wieso spricht er, was Al Capone sagt? Sollte er...

Mr. Claudius Sollte er... Was Justus? He, sprich's doch aus. Was meinst Du?

Justus Warten Sie mal Mr. Claudius. Blackbeard, was sagt Robin Hood?

Robin Hood?

Blackbeard Ich bin Robin Hood, ich nahm den Bogen, meinen besten, mein Pfeil flog hundert Schritt gen Westen.

Mr. Claudius Also das ist ja.

Justus Schreibt es auf !

Mr. Claudius Ja, schreibt es auf! Los, mach schon.

Blackbeard Du kennst meine Methoden, Watson, drei Rosen und die dreizehn.

Justus Das war Sherlock Holmes' Satz. Blackbeard, jetzt Captian Kid. Captian Kid.

Blackbeard Ich bin Captian Kid. Schau unter die Steine jenseits der Gebeine, hol den Schatz ans Licht, ein Schloß währt dich nicht. Ich hab noch jeden 'reingelegt. Das guckste in die Röhre, was? Ha-ha-ha-ha.

Peter *Gemurmel im Hinter- grund*

 Da haben wir es: die volle Botschaft. Mir war doch schon länger so, als hätte Blackbeard dauernd andere Sprüche 'drauf.

Justus Ja!

Peter Ich hab nur nicht darauf geachtet.

Bob So. Wir haben alle Sprüche Kinder. Jetzt fehlt nur noch eine Kleinigkeit.

Justus Häh?

Peter Und das wäre?

Bob Wir müssen bloß noch herausfinden, was das ganze bedeutet.

Musik

Sprecher Die drei ??? zogen sich wieder in ihre Zentrale zurück, um in Ruhe nachdenken zu können. Gleichzeitig bemühten sich auch Mr. und Mrs. Claudius das Rätsel des versteckten Mädchenbildes zu lösen.

In der Zentrale Vogel- krächzen

Justus Also fassen wir noch mal zusammen.

Peter *zustimmendes Gemurmel*

Blackbeard *im Hinter- grund*

 Meinen Schatz vergrub ich in finsterner Nacht, wo die Toten halten ewig Wacht. Jo-ho, und 'ne Buddel Rum.

Bob Ich glaube, das ist es! Das muß es sein, ein Friedhof!

Peter Ja, aber welcher?

Justus Ist Sherlock Holmes zuhause? Was hat der englische Detektiv mit dem Mädchenbild zu tun?

Peter Ist mir auch rätselhaft! Sherlock Holmes ist tot.
Justus Richtig, aber wo wohnte diese Figur aus den Detektivromanen?
Bob In der Baker-Street in London!
Justus Also, müssen wir nach einem Friedhof suchen, der an der Baker-Street liegt. Das ist für mich völlig klar, hm. Nun zu Teil zwei der Botschaft

Peter Lucullus sagt: Lucius et Licinius et Lucullus.
Justus Das "et" muß eine Bedeutung haben. "Et" heißt "und" also "plus".
Ah ja.

Bob *Vogel- krächzen*
Plus? Was schreibst Du Justus? He, drei große "L", wieso drei "L"?
Peter Die Anfangsbuchstaben Lucius et Licinius et Lucullus?
Justus Kopf oder Zahl heißt es in der Botschaft. He, der Kopf ist der Anfang der Wörter. Also das "L", das "L". John Silver wollte damit sagen, "L" ist eine Zahl.

Bob Äh? Eine Zahl?
Justus "L" ist die römische Zahl fünfzig.
Bob Ja!
Justus Fünfzig plus fünfzig plus fünfzig.
Bob Hundertfünfzig!
Justus Genau, Baker-Street hundertfünfzig.
Peter Da fällt mir ein: Südlich von Los Angeles gibt es einen Friedhof der an einer Baker-Street liegt!

Justus *fragendes Gemurmel*

Bob Und der Rest der Botschaft? Was bedeutet der?
Peter Ja?
Justus Ortsangaben auf dem Friedhof. Wir müssen das an Ort und Stelle prüfen.

Peter Jetzt? Justus, es ist schon dunkel!
Justus Wir müssen los! Rufe Mr. Morton und den Rolls-Royce.
Bob Nachts auf dem Friedhof, he. Mir schlottern jetzt schon die Knie.

bedrohliche Musik

Justus *Musik* Ich habe nur Angst davor, daß Mr. Hugenay uns zuvor kommt.
Wählen einer Drehscheibe

Musik

Im Wagen

Justus Tatsächlich, hier ist es es. Baker-Street hundertfünfzig.
Morton Ich halte an.
Justus Bitte warten Sie auf uns, auch wenn es etwas länger dauert.
Morton Verirren Sie sich nicht. Es ist nicht nur dunkel, es wird auch neblig.
Justus Wir passen schon auf, bis später.
Peter *im Hinter- grund*

Bis gleich.

Tür- geräusche

Bob Peter, mach mal die Taschenlampe an. Man kann ja gar nichts sehen.

Peter *leise* Ja.

Bob Ja, so ist es besser. Da ist der Friedhof.

Justus *Knarren* Kommt wir gehen durch das Tor.

Bob Es könnte einen Tropfen Öl gebrauchen.

Peter Und wohin jetzt?

Justus Ich nahm den Bogen, meinen besten, mein Pfeil flog hundert Schritt gen Westen. Ha, der Eingang hier liegt auf der Nordseite des Friedhofs. Also gehen wir hundert Schritt nach Westen.

Bob Hundert Mönnerschritte wohlgemerkt. Peter, mach du es. Du hast die längsten Beine.

Peter *läuft dabei* Dann los. Eins-zwei-drei-vier.

Bob Mach längere Schritte, wie ein Erwachsener.

Peter Fünf-sechs-sieben-acht...

Sprecher Der erste Versuch scheiterte. Als Peter hundert Schritte zurückgelegt hatte, gab es nichts Auffälliges zu sehen. Also wiederholten die Jungen den Versuch. Peter nahm größere Schritte als zuvor.

Peter 96-97-98

Alle 99-100.

Justus Dort, drei alte Grabsteine. Darauf steht, daß Josiah Rosewood, Patience Rosewood und Tom Rosewood am selben Tag im Jahre 1888 an Gelbfieber gestorben sind. Das Familienwappen zeigt eine Rose.

Peter Drei Rosen.

Bob Ja!

Peter Aber, wie weisen sie uns die dreizehn?

Justus Die Reihe entlang, in der die Steine aufgestellt sind. Vielleicht weist sie auf irgendetwas Markantes. Und machen wir um Himmels Willen schnell. Der Nebel wird ja immer dichter.

Keuchen

Bob Da ist ein Grabstein am Ende des Weges.

Justus Ah, was steht drauf?

Bob Eh, hier ruhen dreizehn namenlose Reisende, erschlagen von Indianern, 17. Juni 1876

Peter Die Dreizehn!

Bob Ja!

Peter Drei Rosen haben uns wirklich zu den dreizehn gebracht.

Justus *murmelt zustimmend*

Peter Schnell Just, wie hieß der Schluß des Rätsels?

Justus Teil sechs lautet: Schau unter die Steine jenseits der Gebeine. Hol den Schatz ans Licht, ein Schloß wehrt dich nicht.

Sprecher Nu ja, schwierig genug war es ja bis hierher. Wer das Rätsel soweit

gelöst hat und schließlich den Schatz ans Licht bringt, dessen Eifer wehren am Ende auch Schloß und Riegel nicht. So ist wohl dieser Hinweis aufzufassen. Oder sollte etwa gar kein Schloß zu knacken sein?

Schritt auf Kies

Peter Was für Steine sind gemeint? Hier stehen ja überall Steine.
Justus Im Spruch heißt es, jenseits der Gebeine. Es kann also kein Grabstein gemeint sein. Ach verflixt, dieser Nebel wird ja immer schlimmer.
Bob He, da ist eine Mauer.
Justus Und da liegt ein Haufen Steinbrocken, wo ein Stück eingestürzt und nicht wieder dichtgemauert ist.
Peter Das sind sie, die Steine jenseits der Gebeine.
Justus Vor allem sind es die einzigen dieser Art in Sichtweite.
Peter Los wir sehen nach.

Schritt auf Kies

Bob Man ist das unheimlich.
Justus Wir räumen die Steine zu Seite, los.

Stöhnen

Peter Du auch, Bob.
Bob Ja.

Justus *spricht beim Heben*

He Kollegen, hier ist ein flacher Metallkasten. Wir haben es!

Entsetzen

Bob Da ist jemand.
Hugenay So gefällt es mir, Freunde. Ihr seid brave Jungs.
Justus Wer sind sie denn?
Hugenay Meine Name ist Hugenay. Her mit dem Kasten!
Justus Nein!

Drohende Musik

Hugenay Willst Du wohl!
Peter Lassen Sie ihn los, oder ich schlag Sie mit diesem Eisenrohr.
Hugenay Scher dich zum Teufel, ich habe den Kasten.

Justus *Schritte* Halt! Haltet den Dieb! Haltet ihn! Lauft doch! Der Kasten gehört uns! Halt!

Bob Das Bild ist weg.

Stöhnen

Peter So eine Gemeinheit.
Bob Wir waren so dicht vor dem Ziel. Jetzt gucken wir doch noch in die Röhre.

Peter Wie John Silver durch den Papagei Al Capone gesagt hat: da guckste in die Röhre, was?

Justus Das konnte er doch nicht wissen.

Bob Wir waren verrückt ohne Polizei herzugehen. Wir hätten zumindest Mr. Morton bitten müssen, uns zu begleiten.

Justus Moment mal. Was hat Silver gemeint? Wieso brachte er Al Capone

bei zu sagen, da guckste in die Röhre?
 Peter Weil wir das Bild doch nicht haben, trotz aller Mühen. Weg damit!
wirft ein Eisenrohr weg

Justus Mensch Peter! Uns hat er doch nicht gemeint, sondern
 Mr. Claudius.

Peter Ach ja. Stimmt ja.

Justus Sag mal, was hast Du da eben eigentlich weggeworfen?

Peter Ich? Ach so'n Rohr. Es lag hier herum. Du, damit hätte ich diesem
 Hugenay am liebsten den Schädel eingeschlagen. Uns den Kasten
 zu klauen, so 'ne Gemeinheit.

Justus Ein Rohr, eine Röhre? Kollegen schnell, sucht das Rohr! Ich geh
 jede Wette ein, daß da ein Bild drin ist. Eine Leinwand kann man
 zusammenrollen. Wo ist das Rohr?

Peter Ich hab es dort hingeworfen.

Justus Leuchte mal.

Bob Da liegt es ja.

Justus Ja! Nimm es!

Bob Wie ist die Röhre verschlossen?

Peter Mit Kappen, die man abschrauben kann.

Justus Los.

Peter Jetzt. Leuchte mal rein, Bob.

Justus Los doch, Bob leuchte.

Alle Ja.

Justus Ja, so ist es gut.

Peter Wir haben es geschafft. Seht, da ist das Bild.

Bob *laut* Wir haben es, Mensch Kinder! Wir haben es wirklich geschafft.

Justus Pst. Nicht so laut, bist du verrückt, zum Auto, schnell. Hugenay
 merkt bestimmt bald, daß der Metallkasten leer ist. Und dann
 kommt er zurück.

sie laufen schnell

Justus Wenn wir im Auto sind, kann uns nichts mehr passieren.

Musik

Hugenay *aus der Ferne* Bleibt stehen! Hört doch, bleibt stehen.

Justus Schneller Kollegen, schneller, sonst holt er uns noch ein.

Bob Ich kann nicht so schnell.

Peter Wir sind ja schon am Tor.

Morton, Morton starten Sie!

Hugenay *aus der Ferne* Bleibt stehen!

Justus Ins Auto, rein mit euch. Fahren Sie Mr. Morton. Schnell!

Morton Sehr wohl, die Herrschaften.

Bob Wir haben es geschafft.

Pusten

Morton Hugenay holt uns nicht mehr ein.

Justus Wohin die Herrschaften, bitte?

Justus Wir fahren zur Polizei. Dort geben wir das Bild ab. Mr. Claudius

kann es sich dort abholen, nachdem er auch der Polizei bewiesen hat, daß es ihm gehört.

Peter Er wollte doch eine Belohnung zahlen. Oder irre ich mich?

Justus Du irrst dich nicht, Kollege! Es geht um 1000 Dollar.

Bob Um 1000 Dollar, man was machen wir denn damit?

Ich denke , wir sorgen dafür, daß Carlos uns sein kranker Onkel Ramos sie bekommen. Sie sind arm und brauchen dringend Hilfe.

Seid ihr einverstanden Kollegen?

Peter Ja prima Idee Just! Ich bin einverstanden. Und du Bob?

Bob Ich natürlich auch. Mensch dem Carlos fallen vor Freude die Augen aus dem Kopf, wenn er das Geld sieht, wetten?

Peter Das habt ihr gut gemacht, gut gemacht.

Lachen Schluß- musik